

RESOUND Beethoven



Die neue Sonderausstellung im Innenhof des „Haus der Musik“ ermöglicht einen faszinierenden Einblick in das musikhistorische Projekt RESOUND Beethoven. Es werden die Schau-

plätze der Ur- und Erstaufführungen von Beethovens großen Orchesterwerken in Wien mit ihren akustischen Eigenheiten vorgestellt und zu einem Rundgang in der heutigen Stadt eingeladen. Alle Symphonien Ludwig van Beethovens sowie seine wichtigsten Orchester- und Kammermusikwerke wurden unter Beethovens Leitung in Wien erstmals aufgeführt. Ein Großteil der Uraufführungsorte, seien es die Theater oder die prunkvollen Säle in zahlreichen Wiener Palästen, hat sich bis heute erhalten. Sie machen es möglich, der Atmosphäre und dem Klang jener ersten Aufführungen vor rund 200 Jahren nachzuspüren.

HdM, Seilerstätte 30, 1010 Wien, täglich 10:00-22:00

Von der Musik zum Buch

Foto ©Ina Egger



Karoline Cvancara, Verlag Wortreich

Viele, der von Nick Hornby so genial beschriebenen Platten-geschäfte gibt es nicht mehr, die Menschen dahinter sehr wohl. Eine davon ist die Autorin und Verlegerin Karoline Cvancara, die mit ihrem kleinen Verlag Wortreich schon starkes mediales Interesse hervorrief. Meist dreht es sich um die Frage, wie es möglich ist, in Österreich einen literarischen Verlag ökonomisch führen zu können. Nachdem sie selbst aus der Musikbranche kommt, weiß sie, dass sich Erfolg nie fix vorhersagen lässt. Mit ihrem bisherigen Verlagsprogramm zeigt sie

aber, dass es durchaus viele Talente gibt, die bis dato im Verborgenen blühten oder aber auch, dass es sehr viele Doppeltalente gibt. Einer, auf den dies zutrifft, ist Oliver Steger, den meisten als Bassist der Nu-Jazz-Formation „Café Drechsler“ bekannt. Weitere seiner Bandprojekte sind zB. S.O.D.A., Zoe, Sah Amme Quartett u.v.m. Daneben widmet er sich bevorzugt dem Schreiben, bis dato erschienen fünf musikalische Kinderbücher, nun erstmals ein Krimi. Und wer steht im Mittelpunkt? Der Wiener Bassist Max, der erfährt, dass sein Instrument eine bewegte Vergangenheit hat und nicht nur von ihm geschätzt wird. Da kommt ein zwielichtiger russischer Kunsthändler ebenso vor wie ein von der Existenz bedrohter Lokalbesitzer. Steger schreibt recht wienerisch, man fühlt sich gut unterhalten

und erkennt in sehr vielem seine große Liebe zum Jazz. Und natürlich auch zu seiner Frau, denn deren Verschwinden samt Tochter, hat erst alles in Gang gesetzt, nämlich nicht weniger als eine Schnitzeljagd um den halben Globus. Viele persönliche Anekdoten scheint der Autor verarbeitet haben, sehr vieles aus der (stockenden) Musikerkarriere klingt vertraut. Seine Hauptfigur lässt er lakonisch sagen: „Man kann eigentlich ruhig und gelassen sein, denn Jazz war und ist immer die Musik der Freiheit gewesen, eine Musik, die Herzen öffnet, Stellung bezieht und neue Wege ebnet.“

Und um den Kreis zur Neoverlegerin Cvancarazu schließen, zitieren wir ihre Verlagslinie:

„Ich komme ja aus dem Jazz, das würde erklären, warum das Verlags-Programm nicht ganz so eingeschränkt ist.“ Da finden sich renommierten AutorInnen wie Bachmannpreisträger Peter Wawerzinek oder Patrizia Brooks

neben höchst witzigen Debüts von jungen AutorInnen und man merkt, da wurde eine Lücke geschlossen. Bedacht wird auch auf das Gestaltung der Bücher gelegt, denn als ehemalige Plattenverkäuferin weiß sie, um die Wichtigkeit der Happig. **verlag-wortreich.at, Oliver Steger: Jazz und Frieden**



Heiße Musik aus Österreich und Afrika



Freudenschäumende Zusammenarbeit im Geiste des Jazz

Eine musikalische Begegnungen zwischen Westafrika und Europa im Geiste des Jazz, eine Klangreise durch fantastische ferne Welten, oder einfach nur ein Feuerwerk entzückend schöner Klänge – das neue Albumprojekt „Noir et Blanc“ verzauberte die Zuhörer; die zur Präsentation ins Studio 44 der Casinos Austria Gruppe gekommen waren.

Das Projekt Rund um die Band „Douba Foli“, dessen Zustandekommen von Casinos Austria im Rahmen der Casinos Austria music line unterstützt wurde, ist in jeder Hinsicht ungewöhnlich. Eine Gruppe von Musikern aus Westafrika – Burkina Faso, Mali, Côte d'Ivoire – tat sich mit zwei der profiliertesten Jazz-Saxophonisten Österreichs zusammen, nämlich Sigi Finkel und Wolfgang Puschnig. Die beiden verbindet bereits eine längere Freundschaft mit Mamadou Diabate, dem aus